

WORTFOLGE BEI STEFAN ZWEIG

ANA MAHNIĆ-ĆOSIĆ
Filozofski fakultet u Zadru
Faculty of Philosophy in Zadar

UDK: 803.0-7: ZWEIG, S.
Stručni članak
Professional paper

Primljeno : 1999-10-18
Received

Based on the corpus of the short stories of S. Zweig an analysis has been carried out on numerous examples with regard to word order in subordinates. After a survey of various examples we concluded that in cases where a conjunctive is dropped, the verb shifts to the beginning of the sentence. The writer, thus, achieves a faster rhythm in the narration and a condensed survey of the psychological atmosphere of the action. Zweig also achieves this by other means such as the use of simple tenses. A second characteristic dealing with word order in Zweig's short stories includes the tendency to break the rules of word order (*Ausklammerung*), which is a known characteristic of colloquial speech. For example, the verb is placed at the beginning of the sentence or certain parts of the sentence are placed behind the verb, in short, the fixed word order is disregarded. These examples of the use of word order in subordinate sentences, which are offered by the German language, is used expertly by S. Zweig as a stylistic device which characterizes both his sentences and his technique of narration and this forms the basic organization and structure of his short stories.

1.0 Einführung

Die Erforschung der Wortfolge gehört dem Bereich der Satzlehre an. Aber außer den syntaktischen Regeln wirken auf die Wortfolge des Satzes auch die stilistischen Motive ein. Als Thema unserer Arbeit werden wir diese zwei Aspekte (die syntaktischen und die stilistischen) der Wortfolge der Nebensätze in Stefan Zweigs Novellen behandeln. Trotz dem entwickelten morphologischen System (Deklinationen, Konjugationen) unterliegt die Wortfolge des deutschen Satzes bestimmten syntaktischen Grundregeln. Im Deutschen gibt es viele Möglichkeiten der Wortstellungen. Es müssen aber alle Stellungen bestimmten Gesetzen unterworfen sein, weil es andererseits Stellungen gibt, die unmöglich sind. Bei der Suche nach den Ordnungsprinzipien, die den erlaubten Stellungen zugrunde liegen,

hebt sich zunächst das Verb oder das Prädikat als Festpunkt heraus. Charakteristisch für die deutsche Wortfolge ist die Stellung des Prädikats: es schildert das Geschehen (Vorgang, Handlung, Zustand) und bildet damit den Kern der Aussage. Es ist der notwendigste Bestandteil des Satzes. Alle übrigen noch vorhandenen Satzglieder dienen dazu, die an dem Geschehen beteiligten Wesen (Personen, Sachen) oder die bei dem Geschehen herrschenden Umstände zu bezeichnen. Diese allgemeinen Betrachtungen sind nur eine Einführung in ein viel eingeschränkteres Problem: Die Wortfolge der Nebensätze. Wir werden uns auch der Termine "Wortfolge" und "Nebensatz" bedienen, weil die angeführten Grammatiker die selben Termine oft anwenden. Im Mittelpunkt unserer Forschungen steht vor allem die Stellung:

- (A) des Prädikats
 - 1) in einfachen Tempusformen
 - 2) in zusammengesetzten Tempusformen
 - 3) bei Modalverben
 - 4) bei der Ausklammerung
- (B) des Subjekts und der Gruppe der Objekte
- (C) der Präpositionalergänzungen
- (D) der Prädikatsergänzungen

2.0. Endstellung des Prädikats

2.1. Einfachen Tempusformen

In Stefan Zweigs Novellen haben wir viele solche Beispiele gefunden.

- a) Temporalsätze
 - Als der Baron am nächsten Morgen in die Halle trat, sah er dort das Kind...* (B.G., 13)
 - Sie war in jenen entscheidenden Jahren, da eine Frau zu bereuen beginnt...* (B.G., 24)
- b) Relativsätze
 - ... mit den beiden Liftboys, denen es Bilder in einem Buch von Karl May zeigte.* (B.G., 13)
 - Dort waren erst ein paar Tische besetzt, die er alle mit eiligem Blick überflog.* (B.G., 9)
- c) Konditionalsätze
 - Wäre das wirklich so arg, wenn er einmal eine Stunde arbeitete.* (B.G., 37)
 - Wie diesen ersten Blick aushalten, wenn er berichten musste...* (B.G., 80)
- d) Kausalsätze
 - Jetzt, weil ich krank war, erlaubt sie mir alles.* (B.G., 16)
 - ... es war nur, weil ich sie liebte.* (Mg., 159)
- e) Konsekutivsätze
 - Aber ihr Gesicht blieb so starr, daß er gar nicht versuchte...* (B.G., 69)
 - ... und so voll Bosheit funkelte, dass ihre Hände zitterten.* (Mg, 153)

f) Konzessivsätze

Ich fand sie nicht, so sehr ich suchte. (Mg, 165)

... und lief immer hastiger, obwohl sie wußte... (A,319)

g) Komparativsätze

Ein flüchtiges Angstgefühl überflog sie,...wie wenn man die Fußspitze prüfend ins Wasser taucht... (A, 301)

Je mehr sie sich anspannte, desto weniger gelang der Versuch. (A, 334)

h) Finalsätze

Nimm mich mit, damit Du mich endlich erkennst... (Brief, 86)

Nur Geld für sie zu schaffen, damit sie schöne Kleider haben. (U.H., 145)

i) Modalsätze

Sie verlängerte ihm die Qual, indem sie einige Minuten schwieg. (B.G., 71)

Und ihr Schritt ging mit, ohne daß sie selber es empfand. (A, 341)

j) Subjektsätze

Was er tut, ist Berechnung und Gemeinheit. (B.G., 54)

k) Objektsätze

Bislang hatte er nie daran gedacht, daß es solche Menschen wirklich gäbe,... (B.G., 27)

Sie wagte nicht zu fragen, was er damit meine. (A, 310)

2.2. Zusammengesetzten Tempusformen

Wir haben auch die folgenden Beispiele der Nebensätze mit zusammengesetzten Tempusformen gesammelt.

In Zweigs Novellen gibt es viele solche Beispiele.

a) Temporalsätze

Aber kaum daß er sich abseitiger Stelle im Garten genähert hatte, so schreckte in ein Lachen von links her wieder auf... (U.H., 148)

Ich bin dir nur zu Hilfe gekommen, als du gerufen hast. (B.G., 71)

b) Relativsätze

... dort waren doch nur seine eigenen Zimmer, das dreiräumige Appartement, daß er für seine Familie gemietet hatte.(U.H.,143)

Er verstand das ganze Leben nicht mehr,... daß die Worte, hinter denen er die Wirklichkeit vermutet hatte, nur farbige Blasen waren,... (B.G., 51)

c) Konditionalsätze

Würden Sie, wenn Sie verheiratet wären, eine solche Frau Ihrer Frau vorstellen,... (24 Stunden, 97)

d) Kausalsätze

Er betonte das Wort Papa, weil er damals bemerkt hatte, daß es eine lähmende Wirkung auf die beiden übte. (B.G., 49)

e) Konsekutivsätze

... ihr ganzer Körper war so sehr gespannt, daß sie unbewußt am liebsten alle Hülle abgerissen hätte... (B.G., 39)

Ich hatte zu viel Rennen gesehen und zu oft die Menschen bei ihnen, als daß mir ein Zurechtkommen noch wichtig gewesen wäre. (Ph. N., 15)

f) Komparativsätze

Ihm war, als ob er von all diesen Gestalten geträumt hätte... (Brief, 89)

Sie sprachen beide über ihn hinweg, scherzten miteinander und lachten, als ob er unter den Tisch gesunken wäre. (B.G., 36)

g) Modalsätze

Das ging so einige Tage, fünf oder sechs, ohne daß sie mit einem Wort verraten hätte. (24 Stunden, 98)

h) Objektsätze

Ich weiß nicht, was er dir versprochen hat und warum er zu dir freundlich ist... (B.G., 55)

... ich sah mit einer Art Wollust, daß sie mich am liebsten geschlagen hätte. (Ph.N., 23)

i) Subjektsätze

Daß sein Bemühen bei dieser Frau nicht vergeblich sein würde, hatte viel Wahrscheinlichkeiten. (B.G., 24)

j) Konzessivsätze

Aber dies Wort wäre schon eine Undeutlichkeit, denn jenes Ich von damals, von jenem 7. Juni, bin ich längst nicht mehr, obwohl erst vier Monate seitdem vergangen sind, obwohl ich in der Wohnung dieses damaligen Ich wohne... (U.H., 9)

2.3. Modalverben

2.3.1. einfachen Tempusformen

a) Temporalsätze

...er mußte die kindische List anwenden, rasch die Serviette zu heben, ehe es jemand sehen konnte,.... (B.G., 37)

b) Relativsätze

Du warst doch sonst immer ein kluges, artiges Kind, mit dem man alles besprechen konnte. (B.G., 57)

Er ist ein böser Mann, dem man nicht trauen soll. (B.G., 55)

c) Konditionalsätze

Er war,.... doppelt so gut, doppelt er selbst, wenn er gehen mußte. (B.G., 62)

Wenn sie jetzt umkehrten... wenn er sich nicht retten konnte... (B.G., 62)

d) Kausalsätze

Edgar atmete auf...daß er sein verhaßtes Gesicht nicht sehen mußte... (B.G., 68)

... und dann... weil ich noch immer nicht gehen wollte... da hat sie ihren Liebhaber gerufen. (M.G., 161)

e) Konsekutivsätze

...die Nacht wurde dann so undurchdringlich, daß man kaum den Weg sehen konnte (B.G., 61)

f) Komparativsätze

Er antwortete ihm gar nicht mehr, zog nur die Lippen krumm., als ob er pfeifen wollte. (B.G., 46)

g) Finalsätze

Aber Edgar warf die Stimme hoch und sagte hell und scharf, daß alle rings es hören könnten. (B.G., 52)

... den Kommissionsrat, Geheimrat habe ich mir kaufen müsse, damit sie vornehm tun können. (U.H., 145)

h) Modalsätze

Aber dennoch wurde die Reise beschlossen, die Kammerjungfer zur Begleitung bestimmt, indes Crescenz zur Bedienung des Herrn allein in der geräumigen Wohnung zurückbleiben sollte. (L., 227)

i) Objektsätze

Er wußte eigentlich nicht, ob sie überhaupt um diesen nächtigen Zusammenstoß wissen konnte. (B.G., 44)

Ich weiß nicht, warum ich dem Kind sein Vergnügen verderben sollte...(U.H., 155)

2.3.2. in zusammengesetzten Tempusformen

a) Konditionalsätze

Wenn er nur einmal ihr Gespräch hätte hören können, war er sicher, das Geheimnis zu halten... (B.G., 61)

Wenn sie hätte ahnen können, wie demütig er war, sie wäre bestimmt gekommen! (B.G., 85)

b) Konsekutivsätze

Ja, um aufrichtig zu sein, muß ich berichten, daß sie mich geradezu suchte und jeden Anlaß benützte, um mit mir ins Gespräch zu kommen, und dies in einer so unverkennbaren Weise, daß ich auf eitle und seltsame Gedanken hätte kommen können,... (24 Stunden, 98)

c) Objektsätze

...als sie...in furchtbarstem Erschrecken bemerkte, daß sie, vom Blitzschlag der Überraschung betäubt, den Brief offen neben ihrem Teller hatte liegen lassen. (A, 316)

d) Relativsätze

Wider meinen Willen war aus dem Scherz etwas geworden, was einem anständigen Menschen, einem Reserveoffizier nicht hätte unterlaufen dürfen... (Ph. N., 25)

Die Zweitstellung des Prädikats

Der uneingeleitete Nebensatz hat die Wortfolge des Hauptsatzes, meist die Zweitstellung des Prädikats.

a) Kausalsätze

Ich soll mich hier erholen, ich war krank. (B.G., 15)

b) Komparativsätze

Manchmal war ihr, als müßte sie ein Wort schroff zurückweisen. (B.G., 29)

...ihm war, als könnte er nie mehr das Gesicht seiner Mutter sehen... (B.G., 75)

c) Finalsätze

Angst befahl ihn, die Nahenden könnten ihn hier finden. (B.G., 81)

Edgar schrak zusammen: das könnte seine Mutter sein. (B.G., 59)

d) Objektsätze

Ich weiß nur, er wird es nicht halten. (B.G.,55)

Sie wußte, morgen würden es vierhundert Kronen sein... (A.,322)

Eine Spitzenstellung des Prädikats

Die Erststellung des Prädikats haben meist uneingeleitete Konditional- und Objektsätze.

a) Konditionalsätze

War sie belauert, so wollte sie es wenigstens nicht wissen. (A.,319)

...und wäre gesunken, hätte er sie nicht festgehalten. (A.,342)

b) Objektsätze

Das Gespräch der Mutter mit ihrem Kinde wurde, das merkte er, immer künstlicher; bald fühlte er, würde es zu Ende sein. (B.G.,12)

2.4. Ausklammerung

Neben den umklammerten Satzteilen gibt es auch die ausgeklammerten, die sich aus verschiedenen Gründen der Klammer entziehen. Unter "Ausklammerung" verstehen wir heute den Nachtrag einzelner Satzglieder, nachdem der Satz eigentlich abgeschlossen ist. Außer in der Umgangssprache, wo die Ausklammerung seit jeher angewendet wird, kann diese auch als wertvolles Stilmittel auftreten. Was wird ausgeklammert? Fast alle Satzglieder werden in der deutschen Umgangssprache und Prosaliteratur ausgeklammert. Nach einer Analyse der gesammelten Beispielsätze konnten wir die Ausklammerung folgender Satzglieder feststellen:

a) Subjekt

Für all sein Zärtlichkeitsbedürfnis war niemand dagewesen als die Eltern, die sich wenig um ihn kümmerten, und die Dienstboten. (B.G., 21)

a) Infinitiv

... es tat mir wohl, daß sie um jedes Kleid, um jedes Band kommen mußte, und betteln. (Mg., 159)

b) Akkusativobjekt

...was konnte ihm geschehen,...seit er dieses Dunkel gespürt hatte und die Angst vor der Einsamkeit. (B.G.,82)

c) Präpositionalergänzung

Ich stand und sog atmend diese Stille ein, die mir seltsam schien, weil hinter ihr etwas surrte von Geheimnis, Wollust und Gefahr. (Mg.,148)

Schon dieses Nahsein gab ihm Glück,... daß er nah sei zu Menschen,... (B.G., 82)

d) Apposition

Jetzt erst, als ob sie ihn zum erstenmal gesehen, ihren eigenen Mann, empfand sie voll Grauen, daß er stark und gefährlich war. (A.,310)

e) Modalergänzung

f) *... und er allein frostig und sich selber nutzlos war wie ein Zündholz in der Schachtel. (B.G.,8)*

... und ich spürte wieder ein Gefühl, das mich selig machen kann bis zu Tränen... (Mg., 156)

g) Komparativergänzung

Wie würden sie begreifen können, daß niemand diese Flucht mehr bereute als er selbst ! (B.G.,84)

h) Prädikativ

...und er mußte an die Menschen denken, die drinnen wohnten, ob sie reich seien oder arm, glücklich oder unglücklich... (B.G.,78)

Ich fühlte die Stadt nicht mehr... empfand nur, daß keine Absicht in mir war, keine Botschaft und keine Beziehung... (Mg.,148)

In Stefan Zweigs Novellen finden wir also Beispiele der Ausklammerung fast aller Satzglieder. Die oben angeführten Beispiele zeigen die Häufigkeit der Ausklammerung der Präpositionalergänzung und der Modalergänzung. Diese Satzglieder sind meist sehr lang und komplex. Es ist manchmal fast unmöglich einen Nebensatz anderweis zu bilden. Zum Beispiel:

... während er im Gefühl seiner Schuld allein herum irren mußte in einer fremden Einsamkeit.

Anstatt:

... während er im Gefühl seiner Schuld in einer fremden Einsamkeit allein herumirren mußte.

Die ausgeklammerten Satzglieder haben außerdem den höchsten Aussagewert.

3.0. Die Stellung des Subjekts und der Gruppe der Objekte

Subjekt und Objekte tauschen ihre Plätze oft miteinander aus. Sie bilden zusammen eine Stellungsgruppe. Die Objekte (Akkusativ- und Dativobjekt) verteilen ihre Plätze so, daß Personen vor den Sachen stehen, sofern beide Objekte Nomen sind.

Ich weiß nicht, warum ich dem Kind sein Vergnügen verderben sollte. (U.H., 155)

... es war, als risse ihm eine glühende Kralle die Eingeweide auf... (U.H., 156)

... bis ich fühlte, daß mir die Tränen in die Augen schossen... (Brief, 63)

Es gibt auch Beispiele, die von den oben angeführten Regeln abweichen, besonders die pronominalen Dativobjekte *ihm* und *ihr* und das Reflexivpronomen *sich*.

Zum Beispiel:

... und da das Abendlicht einer schon sinkenden Schönheit ihr noch eine letzte dringlichste Wahl zwischen dem Mütterlichen und dem Weiblichen gewährt. (B.G.,24)

... und biß an seiner Zigarre, daß der Saft ihm in die Zähne rann. (U.H., 151)

Diese zwei pronominalen Dativobjekte *ihm* und *ihr* haben einen sehr hohen Aussagewert. Im zweiten Beispiel hat das Dativobjekt *ihm* auch eine possessive Bedeutung.

4.0. Die Stellung der Präpositionalergänzung

Die Präpositionalergänzung folgt dem Subjekt und den übrigen Objekten.

Aber gerade dies, daß ich mich daran gewöhnt hatte,... (Ph.N., 11)

Eigentlich war ich erbittert,...weil ich sie meiner eigenen wissenden Fühllosigkeit so blutschänderisch nahe verschwistert fühlte (Ph.N., 21)

(A) Die Stellung der Prädikatergänzungen

Prädikatergänzungen stehen am Ende des Satzfelds hinter allen übrigen Satzgliedern, d.h. bei mehrteiligem Prädikat unmittelbar vor den Infinitivformen oder dem Verbzusatz. (Schulz-Griesbach, 357)

... denn er fühlte, wie wider seinen Willen ihm eine dicke Träne über die Wange rollte. (U.H., 147)

... er hörte nicht, daß immer wieder die Glocken vom See ihre Stunden herein in sein Zimmer schlagen. (U.H., 160)

Und so furchtbar formte sich der Widerwille, daß der Arzt besorgt die Frauen zur Seite schob. (U.H., 167)

Die Frau erkannte ihn und erschrak, als sie ihn in diesem Zustand gewahrte... (U.H., 165)

...i ch sah mit einer Art Wollust, daß sie mich am liebsten geschlagen hätte. (Ph.N., 23)

5.0 Schlußfolgerung

Am Ende dieser Reihenfolge von Beispielen, die die elementare Wortstellung der Nebensätze in den Novellen von Stefan Zweig illustrieren, erscheint es nötig, diese Frage mit einer synthetischen Schlußfolgerung zu beenden. Da wir versucht haben, die besonderen Stellungen einzelner Wortarten zu interpretieren und zu begründen, indem wir eine ganze Reihe Beispiele der Subjektstellungen, wie auch derjenigen der Objektgruppe, der Präpositionalergänzungen und Prädikatergänzungen anführten, werden wir schlußfolgernd die wichtigsten Charakteristiken einiger seltenerer Prädikatsstellungen d.h. die Zweitstellung, die Erststellung, die Ausklammerung und deren stilistischen Wert in Betracht ziehen. Was die Erststellung und die Zweitstellung anbelangt, stellen beide Stilmittel dar, erstens hinsichtlich ihres seltenen Vorkommens und Gebrauchs, zweitens, da sie die allgemeine grammatische Norm übertreten. Sie erscheinen dort, wo im Nebensatz die Konjunktion ausgelassen ist. In diesem Fall wird die Lücke durch das Verb ergänzt, welches schon durch seine ungewöhnliche Stellung die Aufmerksamkeit auf sich lenkt. Gerade indem er das Bindewort (die Konjunktion) ausläßt und das Verb gegen den Anfang des Satzes verschiebt, erreicht der Schriftsteller einen beschleunigten Rhythmus des Erzählens, eine knappere Darstellung der Handlung oder eines seelischen Zustandes. Zwar erzielt dies Zweig auch mit Hilfe anderer Mittel, wie zum Beispiel durch den häufigen Gebrauch einfacher Tempora, was bereits aus einem flüchtigen Blick auf die angeführten Beispiele ersichtlich ist. Wissen wir, daß Zweig die psychologische Kurznovelle besonders pflegt und daß sich die Handlungen seiner Novellen in einem kurzen Zeitabschnitt abspielen, oder daß gewisse auf ein -vielleicht-längeres Zeitintervall sich beziehende Erlebnisse noch einmal durchlebt oder in

einem kurzen mit Elektrizität beladenen Augenblick erzählt werden, dann können wir auch den ganzen Wert dieser Zweigschen Stilmittel d.h. den Gebrauch der Erststellung und der Zweitstellung wahrnehmen.

Die zweite Eigenschaft der Wortstellung in Zweigs Novellen ist die häufige Anwendung der Ausklammerung. Wie bekannt, ist die Ausklammerung ein Kennzeichen der Umgangssprache, in der das Verb zum Satzanfang strebt, oder werden durch die Ausklammerung einige lange, komplizierte Satzteile nach dem Verb gesetzt. Diese Erscheinung dringt allmählich aus der Umgangssprache in die moderne Schriftsprache. Dies sollte uns keinesfalls verwundern, wenn wir Zweigs Erzählertechnik in Betracht ziehen.

Den Inhalt der meisten Zweigs Novellen bildet oft ein merkwürdiges Erlebnis, ein wichtiger Augenblick aus dem Leben der Hauptperson, der mündlich oder schriftlich erzählt wird, jedoch immer erzählt in einem Atemzug im Augenblick der Katharsis im krampfhaften Prozess des Befreiens von einem innerlichen, psychischen Balast. Auf dieser Technik beruht das Gefüge seiner Novellen: *Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau, Brief einer Unbekannten, Phantastische Nacht...* Zum Schluß kann man feststellen, daß sich Zweig der Stilmittel, die ihm die deutsche Sprache zur Verfügung stellt, meisterhaft bedient.

6.0 Anmerkungen

Literaturverzeichnis

Bibliographie

1. Schulz, Dora, and Griesbach, Heinz. 1995. *Grammatik der deutschen Sprache*. München: Max Hueber Verlag
2. Erben, Johannes. 1980. *Deutsche Grammatik (Ein Abriss)*, München
3. Buscha Joachim, Helbig Gerhard. 1993. *Deutsche Grammatik*. Leipzig, Berlin, München: VEB Verlag Enzyklopädie
4. Der große Duden: *Grammatik der deutschen Gegenwartssprache*. 1984. Bd, 4. Mannheim
5. Jakic, Blanka, and Plohl, Marija. 1967. *Grammatik der deutschen Sprache*, Zagreb: TGZ Hrvatske
6. Grubačić, Emilija. 1965. *Untersuchungen zur Frage der Wortstellung in der deutschen Prosadichtung der letzten Jahrzehnte*. Zagreb
7. Glinz, Hans. 1965. *Die innere Form des Deutschen. Eine neue deutsche Grammatik*. Bern: Erich Schmidt Verlag 4. Aufl.
8. Engel, Ulrich. 1987. *Syntax der deutschen Gegenwartssprache*. Berlin

Das Korpus

1. Zweig, Stefan. 1976a. *Brennendes Geheimnis und andere Erzählungen*. S. Fischer Verlag

B.G. - Brennendes Geheimnis

Mg. - Die Mondscheingasse

A. - Angst

L. - Leporella

G. - Die Gouvernante

2. Zweig, Stefan. 1976b. *Phantastische Nacht D vier Erzählungen*. Fischer Bücherei

U.H. - Untergang eines Herzens

Ph.N. - Phantastische Nacht

Brief - Brief einer Unbekannten

24 Stunden - Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau

Ana Mahnić-Ćosić: RED RIJEČI KOD S.ZWEIGA

S a ž e t a k

Na korpusu novela S. Zweiga izvršena je analiza većeg broja primjera poretka riječi u zavisnim rečenicama. Nakon prikaza niza primjera zaključili smo da u slučajevima u kojima se ispušta veznik, glagol se pomiče prema početku rečenice. Pisac time postiže brži ritam pripovijedanja i sažet prikaz psihološke atmosfere radnje. Zweig to također postiže pomoću drugih sredstava, npr. čestom upotrebom jednostavnih vremena. Druga karakteristika poretka riječi u Zweigovim novelama je upotreba izokvirivanja (*Ausklammerung*), koja je inače poznata kao karakteristika govornog jezika. To je slučaj kad glagol teži početku rečenice ili se neki dijelovi rečenice stavljaju iza glagola, tj. izokviruju se. Navedeni primjeri poretka riječi u zavisnim rečenicama koje njemački jezik nudi, Stefan Zweig majstorski vješto koristi kao stilsko sredstvo, što karakterizira i njegovu rečenicu i njegovu tehniku pripovijedanja na kojoj se temelji ustroj građe njegovih novela.